



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 103 53 738 A1** 2005.06.23

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **103 53 738.4**
(22) Anmeldetag: **17.11.2003**
(43) Offenlegungstag: **23.06.2005**

(51) Int Cl.7: **E01F 9/011**
G09F 7/18

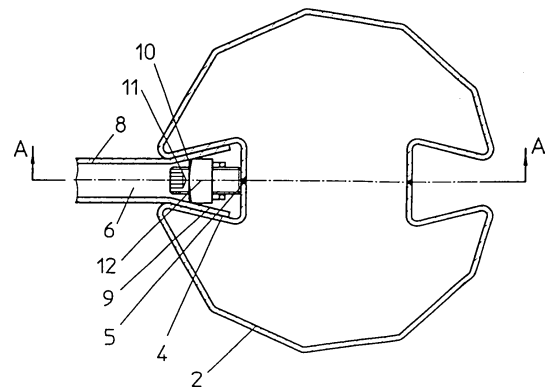
(71) Anmelder:
**Wilhelm Modersohn GmbH & Co KG, 32139
Spenge, DE**

(72) Erfinder:
**Modersohn, Wilhelm, 32139 Spenge, DE;
Modersohn, Wilhelm Peter, 32139 Spenge, DE**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Orientierungssystem**

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft ein Orientierungssystem mit Hinweisschildern und Tragpfosten, die über Verbindungssystem miteinander verbunden sind. Die Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, dass in den Tragpfosten (2) ein oder mehrere Führungs- und/oder Haltenuten (4) angeordnet sind.



Beschreibung

schwalbenschwanzförmig ausgebildet.

[0001] Die Erfindung betrifft ein Orientierungssystem, das aus Hinweisschildern und Tragpfosten besteht, die über Verbindungselemente miteinander verbunden sind. Diese Orientierungssysteme werden in Innenstädten als Leitsysteme an Straßen oder öffentlichen Plätzen, in Messehallen oder vor Geschäfts- oder Bürohäusern in einfachen oder sehr aufwendigen Ausführungen in unterschiedlichen Größen eingesetzt.

[0002] Die bekannten Orientierungssysteme sind entweder sehr einfach oder sehr aufwendig ausgebildet, und deshalb nicht universell einzusetzen.

[0003] Die Aufgabe der Erfindung ist, diese bekannten Nachteile zu vermeiden, und ein Orientierungssystem zu offenbaren, das vielseitig einsetzbar, preiswert herzustellen und einfach zu montieren ist.

[0004] Zu diesem Zweck ist die Erfindung durch die in den Ansprüchen genannten Merkmale gekennzeichnet.

[0005] Mehrere Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in den Zeichnungen schematisch dargestellt.

[0006] Es zeigen:

[0007] [Fig. 1](#) den Tragpfosten, im Schnitt,

[0008] [Fig. 2](#) den unteren Eckbereich des Orientierungssystems, im Schnitt,

[0009] [Fig. 3](#) den oberen Eckbereich, im Schnitt,

[0010] [Fig. 4](#) den Tragpfosten mit einer Querleiste, im Schnitt,

[0011] [Fig. 5](#) den Bereich des Tragpfostens von [Fig. 4](#), im Schnitt „A“ – „A“,

[0012] [Fig. 6](#) ein weiteres Ausführungsbeispiel des unteren Eckbereichs,

[0013] [Fig. 7](#) ein doppelwandiges Hinweisschild, im Schnitt,

[0014] [Fig. 8](#) eine Hohlleiste, im Profil,

[0015] [Fig. 9](#) die Hohlleiste von [Fig. 8](#), im Schnitt.

[0016] Das Orientierungssystem besteht aus Hinweisschildern (1) und Tragpfosten (2), die über Verbindungselemente (3) miteinander verbunden sind. In den Tragpfosten (2) sind eine oder mehrere Führungs- und/oder Haltenuten (4) angeordnet.

[0017] Die Führungs- und/oder Haltenuten (4) sind

[0018] Die Tragpfosten (2) selbst können ein- oder mehrteilig ausgebildet sein. Bei einer geschweißten Ausbildung sind die Schweißnähte (5) vorzugsweise in den Führungs- und/oder Haltenuten (4) angeordnet. Sie müssen deshalb aus optischen Gründen nicht mehr nachgearbeitet werden.

[0019] Die Hinweisschilder (1) sind mit den Führungs- und/oder Haltenuten (4) entweder direkt oder über dem Verwendungszweck angepasste Verbindungselemente (3) verbunden.

[0020] Jeweils zwei benachbarte Tragpfosten (2) können über Querleisten (6) miteinander verbunden sein.

[0021] Die Querleisten (6) sind in den Führungs- und/oder Haltenuten (4) direkt oder über ein Zwischenglied (7) gelagert und/oder gehalten.

[0022] Die Querleisten (6) sind U-förmig ausgebildet. Die Seitenwände (8) der Querleisten (6) weisen zum Teil Spreizenden (9) auf, die in den Führungs- und/oder Haltenuten (4) gelagert sind.

[0023] In den Spreizenden (9) ist eine Schrauben-Mutter-Einheit (10) gelagert. Die Schrauben-Mutter-Einheit (10) besteht vorzugsweise aus einer Madenschraube (11) und einer Sechskant- oder Vierkantmutter (12). Beim Anziehen der Madenschraube (11) drückt die Vier- oder Sechskantmutter (12) die Spreizenden (9) auseinander, so dass die Querleiste (6) sicher in der Führungs- und/oder Haltenute (4) verankert wird.

[0024] In den Spreizenden (9) der Querleiste (6) kann eine Führungszunge (13) mit einer Aufnahmebohrung (14) für die Aufnahme der Madenschraube (11) angeordnet sein. Die Führungszunge (13) dient lediglich der Lagesicherung der Schrauben-Mutter-Einheit (10) im Spreizende (9) vor dem Anziehen der Madenschraube (11).

[0025] Die Hinweisschilder (1) können in den Führungs- und/oder Haltenuten (4) und/oder in den Querleisten (6) gelagert sein.

[0026] Die Hinweisschilder (1) können kleine Ausklinkungen (15) in den beiden unteren Ecken (16) im Bereich der Schrauben-Mutter-Einheit (10) besitzen.

[0027] Die Hinweisschilder (1) können an ihren Oberkanten (17) ebenfalls mit einer U-förmigen Abdeckleiste (18) abgedeckt sein.

[0028] Die Abdeckleisten (18) und die Querleisten (6) können miteinander z.B. über Blechschrauben (19) verbunden sein.

[0029] Mit diesen Blechschrauben (19) oder mit separaten Schrauben (20) kann auch das unter der Abdeckleiste (18) angeordnete Hinweisschild (1) mit der Abdeckleiste (18) und mit der Querleiste (6) verschraubt werden.

[0030] Die Hinweisschilder (1) können auch von Haltewinkeln (21) direkt oder über ein Zwischenglied (22) gehalten werden. Das ist besonders dann sinnvoll, wenn größere Hinweisschilder (1) mit den Tragpfosten (2) verbunden werden müssen.

[0031] Die Zwischenglieder (22) können aus einer Schraube (23) und einer Kontermutter (24) bestehen.

[0032] Die Haltewinkel (21) selbst können ebenfalls Spreizenden (25) besitzen, die in den Führungs- und/oder Haltenuten (4) gelagert sind.

[0033] In den Spreizenden (25) können ein oder mehrere Schrauben-Mutter-Einheiten (10) angeordnet sein.

[0034] Zwischen zwei benachbarten Hinweisschildern (1) können die Zwischenglieder (22) aus einem Gewindestift (26) bestehen, der über zwei Kontermuttern (27 u. 28) mit einem Haltewinkel (21) verschraubt ist.

[0035] Jeweils zwei benachbarte Hinweisschilder (1) sind bei diesem Ausführungsbeispiel über Haltebohrungen (29) von den Haltewinkeln (21) und den Gewindestiften (30) gehalten.

[0036] Die Hinweisschilder (1) können doppelwandig ausgebildet und mit ihren abgekanteten Seitenwänden (31) über Blechschrauben (32) miteinander verbunden sein.

[0037] Die Hinweisschilder (1) sind entweder direkt beschriftet, oder es ist auf ihnen eine separate Schrifttafel (33) befestigt.

[0038] In den schwalbenschwanzförmigen Führungs- und/oder Haltenuten (4) kann auch eine ebenfalls schwalbenschwanzförmig ausgebildete Hohlleiste (34) angeordnet sein, die an ihrer Außenseite (35) einen Aufnahmeschlitz (36) für ein Hinweisschild (1) besitzt.

[0039] Die Querleisten (6) und/oder die Abdeckleisten (18) können das gleiche Profil (37) besitzen wie die schwalbenschwanzförmig ausgebildete Hohlleiste (34).

[0040] Die Tragpfosten (2) sind vorzugsweise mit einer oberen Abdeckung (38) abgedeckt.

[0041] Die obere Abdeckung (38) besitzt ein Halteprofil (39), dass in der Führungs- und/oder Haltenute

(4) geführt und gehalten ist.

[0042] Das Halteprofil (39) kann stegförmig ausgebildet und von einer Madenschraube (11) einer Schrauben-Mutter-Einheit (10) in der Führungs- und/oder Haltenute (4) klemmend gehalten sein.

[0043] Das Halteprofil (39) kann jedoch ebenfalls das gleiche Profil (37) wie die Hohlleiste (34) besitzen.

[0044] Durch eine in den Aufnahmeschlitz (36) gedrehte Spreizschraube (40) kann das Halteprofil (39) dann in der Führungs- und/oder Haltenute (4) befestigt werden.

[0045] Eine Hohlleiste (34) mit dem Profil (37) kann auch als Zwischenglied (7) für die Befestigung oder Abstützung der Querleisten (6) und/oder Abdeckleisten (18) oder der Haltewinkel (21) eingesetzt werden. Die Arretierung in der Führungs- und/oder Haltenute (4) kann dann entweder federnd oder ebenfalls über eine Spreizschraube (40) erfolgen.

Patentansprüche

1. Orientierungssystem mit Hinweisschildern und Tragpfosten, die über Verbindungselemente miteinander verbunden sind, **dadurch gekennzeichnet**, dass in den Tragpfosten (2) ein oder mehrere Führungs- und/oder Haltenuten (4) angeordnet sind.

2. Orientierungssystem nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Führungs- und/oder Haltenuten (4) schwalbenschwanzförmig ausgebildet sind.

3. Orientierungssystem nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Tragpfosten (2) ein- oder mehrteilig ausgebildet sind, und dass die Schweißnähte (5) in den Führungs- und/oder Haltenuten (4) angeordnet sind.

4. Orientierungssystem nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Hinweisschilder (1) direkt oder über dem Verwendungszweck angepasste Verbindungselemente (3) mit den Führungs- und/oder Haltenuten (4) verbunden sind.

5. Orientierungssystem nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass jeweils zwei Tragpfosten (2) über Querleisten (6) verbunden sind.

6. Orientierungssystem nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Querleisten (6) in den Führungs- und/oder Haltenuten (4) direkt oder über ein Zwischenglied (7) gelagert und/oder gehalten sind.

7. Orientierungssystem nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Querleisten (6) U-förmig ausgebildet sind, und dass die Seitenwände (8) der Querleisten (6) zum Teil Spreizenden (9) aufweisen, die in den Führungs- und/oder Haltenuten (4) gelagert sind.

8. Orientierungssystem nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass in dem Spreizende (9) eine Schrauben-Mutter-Einheit (10) gelagert ist.

9. Orientierungssystem nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Schrauben-Mutter-Einheit (10) aus einer Madenschrauben (11) und einer Vier- oder Sechskantmutter (12) besteht, und dass sich die Vier- oder Sechskantmutter (12) an den Innenwänden der Spreizenden (9) abstützt, während die Madenschraube (11) sich mit ihrem Gewindeende an der Seitenwand (8) der Führungs- oder Haltenute (4) abstützt.

10. Orientierungssystem nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass in den Spreizenden (9) der Querleisten (6) eine Führungszunge (13) mit einer Aufnahmebohrung (14) für die Aufnahme der Madenschraube (11) angeordnet ist.

11. Orientierungssystem nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Hinweisschilder (1) in den Führungs- und/oder Haltenuten (4) und/oder in den Querleisten (6) gelagert sind.

12. Orientierungssystem nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Hinweisschilder (1) Ausklinkungen (15) in den beiden unteren Ecken (16) besitzen.

13. Orientierungssystem nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Hinweisschilder (1) an ihren Oberkanten (17) mit einer U-förmigen Abdeckleiste (18) abgedeckt sind.

14. Orientierungssystem nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckleisten (18) und die Querleisten (6) miteinander verbunden sind.

15. Orientierungssystem nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass die Hinweisschilder (1) von Haltewinkeln (21) direkt oder über ein Zwischenglied (22) gehalten werden.

16. Orientierungssystem nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, dass das Zwischenglied (22) aus einer Schraube (23) mit einer Kontermutter (24) besteht.

17. Orientierungssystem nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, dass die Haltewinkel (21)

Spreizenden (9) besitzen, die in den Führungs- und/oder Haltenuten (4) gelagert sind.

18. Orientierungssystem nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, dass in den Spreizenden (9) ein oder mehrere Schrauben-Mutter-Einheiten (10) angeordnet sind.

19. Orientierungssystem nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 18, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen zwei benachbarten Hinweisschildern (1) das Zwischenglied (7) aus einem Gewindestift (26) besteht, das über zwei Kontermuttern (27) mit einem Haltewinkel (21) verschraubt ist.

20. Orientierungssystem nach Anspruch 19, dadurch gekennzeichnet, dass jeweils zwei benachbarte Hinweisschilder (1) über Haltebohrungen (29) von den Haltewinkeln (21) und den Gewindestiften (30) gehalten werden.

21. Orientierungssystem nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 20, dadurch gekennzeichnet, dass die Hinweisschilder (1) doppelwandig ausgebildet sind und mit ihren abgekanteten Seitenwänden (31) über Blechschrauben (32) miteinander verbunden sind.

22. Orientierungssystem nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 21, dadurch gekennzeichnet, dass die Hinweisschilder (1) direkt beschriftet sind, oder dass auf ihnen eine separate Schrifttafel (33) befestigt ist.

23. Orientierungssystem nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 22, dadurch gekennzeichnet, dass in den schwalbenschwanzförmigen Führungs- und/oder Haltenuten (4) eine ebenfalls schwalbenschwanzförmig ausgebildete Hohlleiste (34) angeordnet ist, die an ihrer Außenseite (35) einen Aufnahmeschlitz (36) für ein Hinweisschild (1) besitzt.

24. Orientierungssystem nach Anspruch 23, dadurch gekennzeichnet, dass die Querleisten (6) und/oder Abdeckleisten (18) das gleiche Profil (37) besitzen wie die schwalbenschwanzförmig ausgebildete Hohlleiste (34).

25. Orientierungssystem nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 24, dadurch gekennzeichnet, dass die Tragpfosten (2) eine obere Abdeckung (38) besitzen.

26. Orientierungssystem nach Anspruch 25, dadurch gekennzeichnet, dass die obere Abdeckung (38) ein Halteprofil (39) besitzt, dass in der Führungs- und/oder Haltenute (4) geführt und gehalten ist.

27. Orientierungssystem nach Anspruch 26, dadurch gekennzeichnet, dass das Halteprofil (39)

stegförmig ausgebildet ist und von einer Madenschraube (11) einer Schrauben-Mutter-Einheit (10) in der Führungs- und/oder Haltenute (4) klemmend gehalten wird.

28. Orientierungssystem nach Anspruch 26, dadurch gekennzeichnet, dass das Halteprofil (39) ebenfalls das gleiche Profil (37) wie die Hohlleiste (34) besitzt.

29. Orientierungssystem nach Anspruch 28, dadurch gekennzeichnet, dass in dem Aufnahmeschlitz (36) des Profils (37) eine Spreizschraube (40) angeordnet ist.

30. Orientierungssystem nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 29, dadurch gekennzeichnet, dass eine Hohlleiste (34) mit dem Profil (37) auch als Zwischenglied (7) für die Befestigung oder Abstützung der Querleisten (6) und/oder Abdeckleisten (18) oder der Haltewinkel (21) eingesetzt wird.

Es folgen 4 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

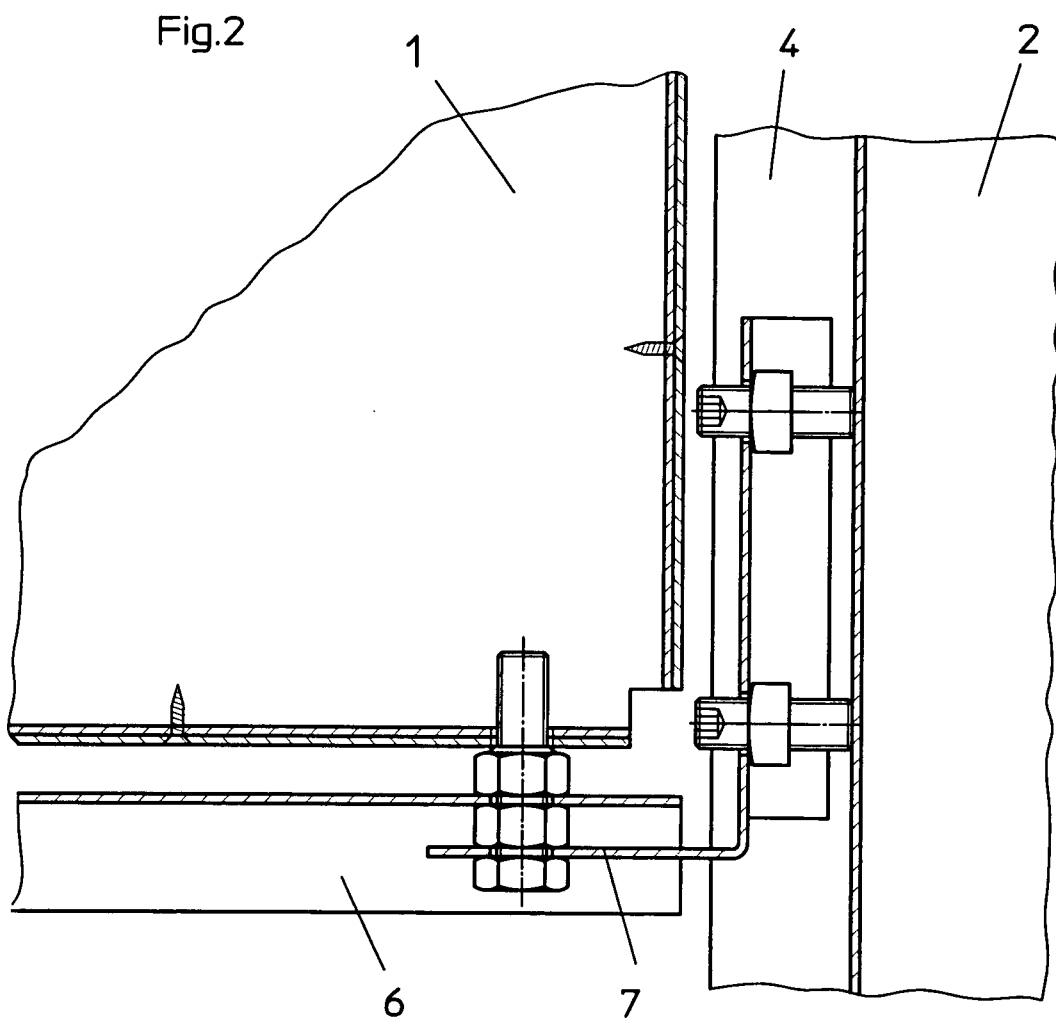
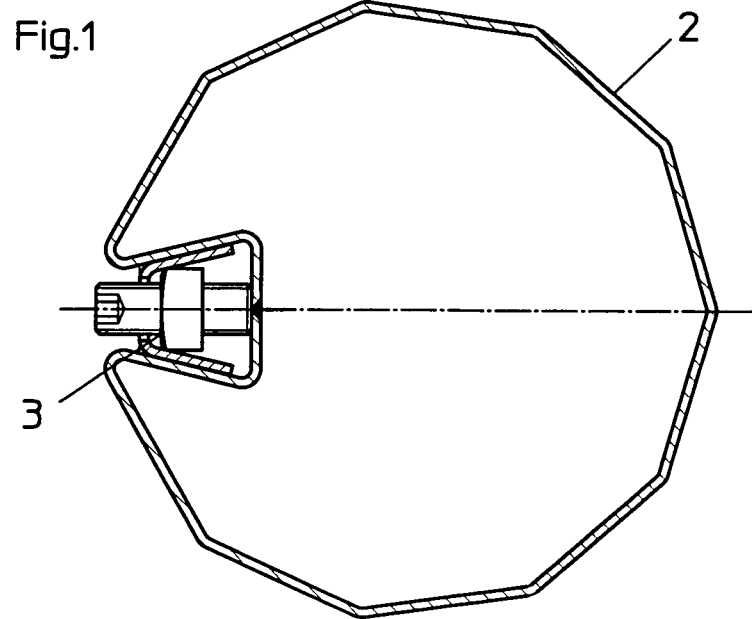


Fig.3

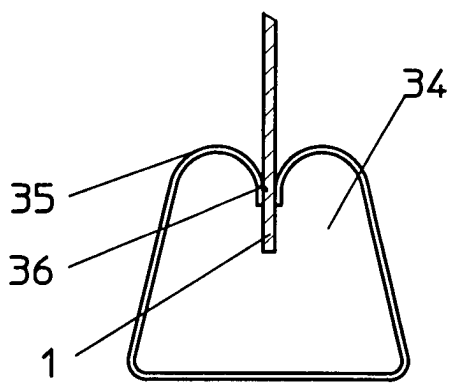
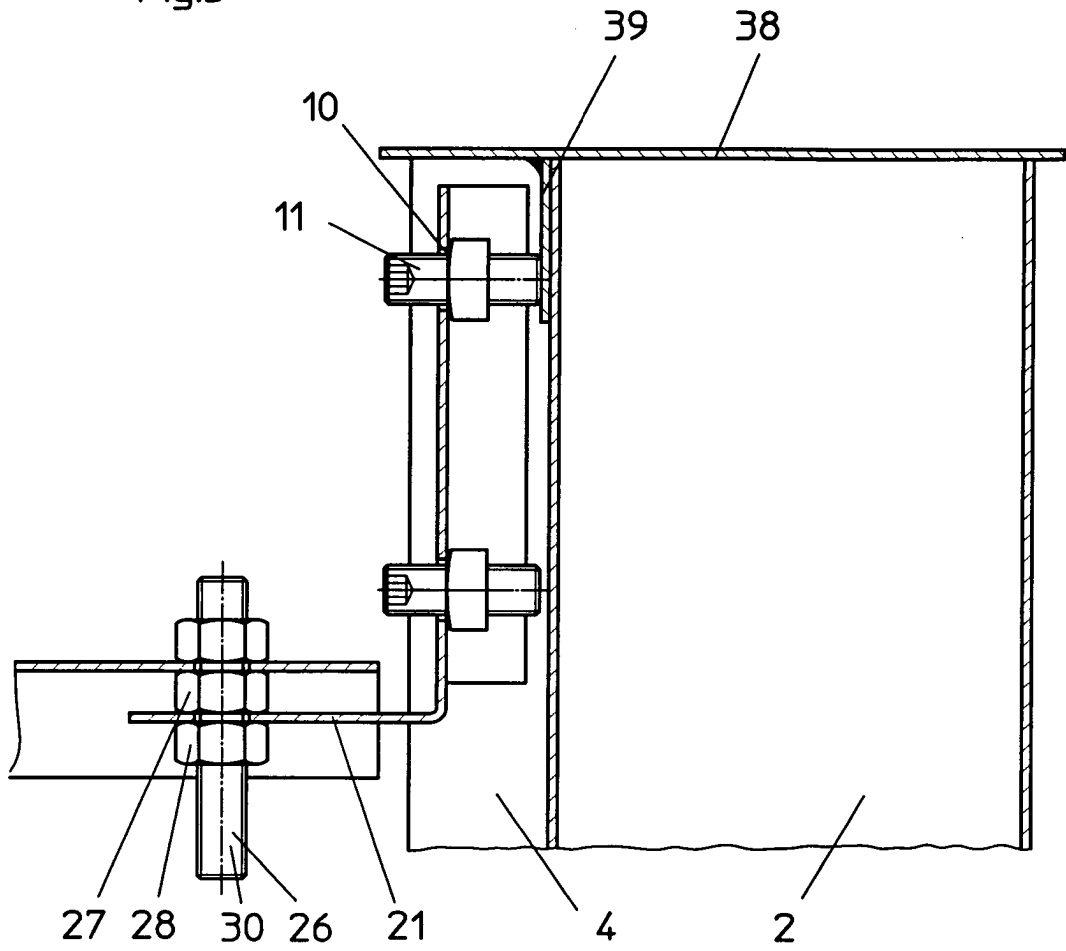


Fig.8

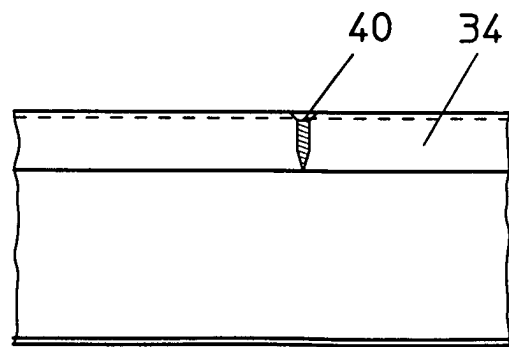


Fig.9

Fig.4

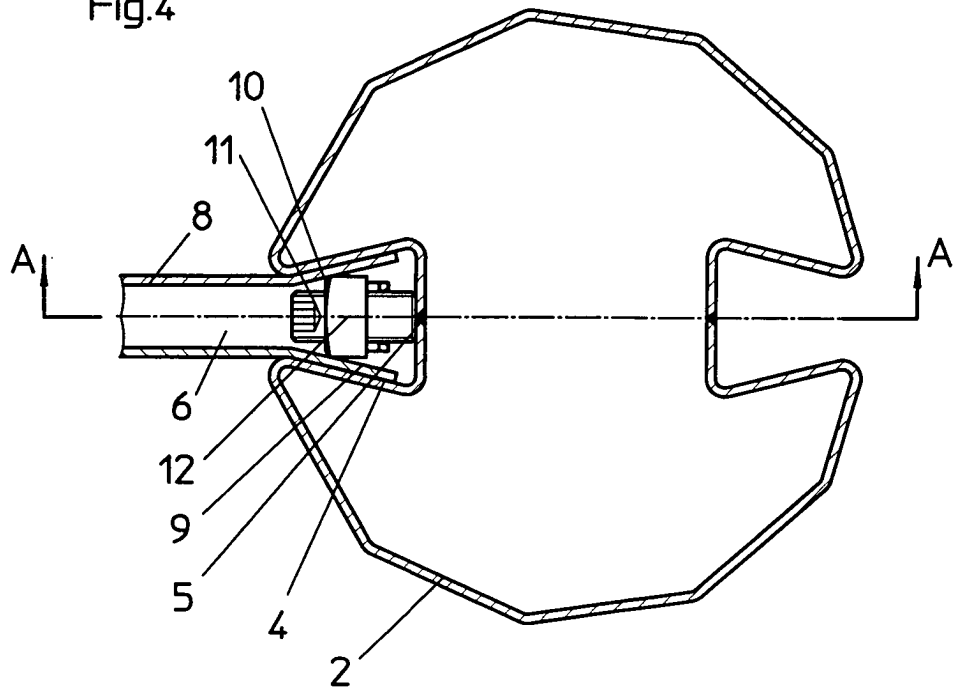
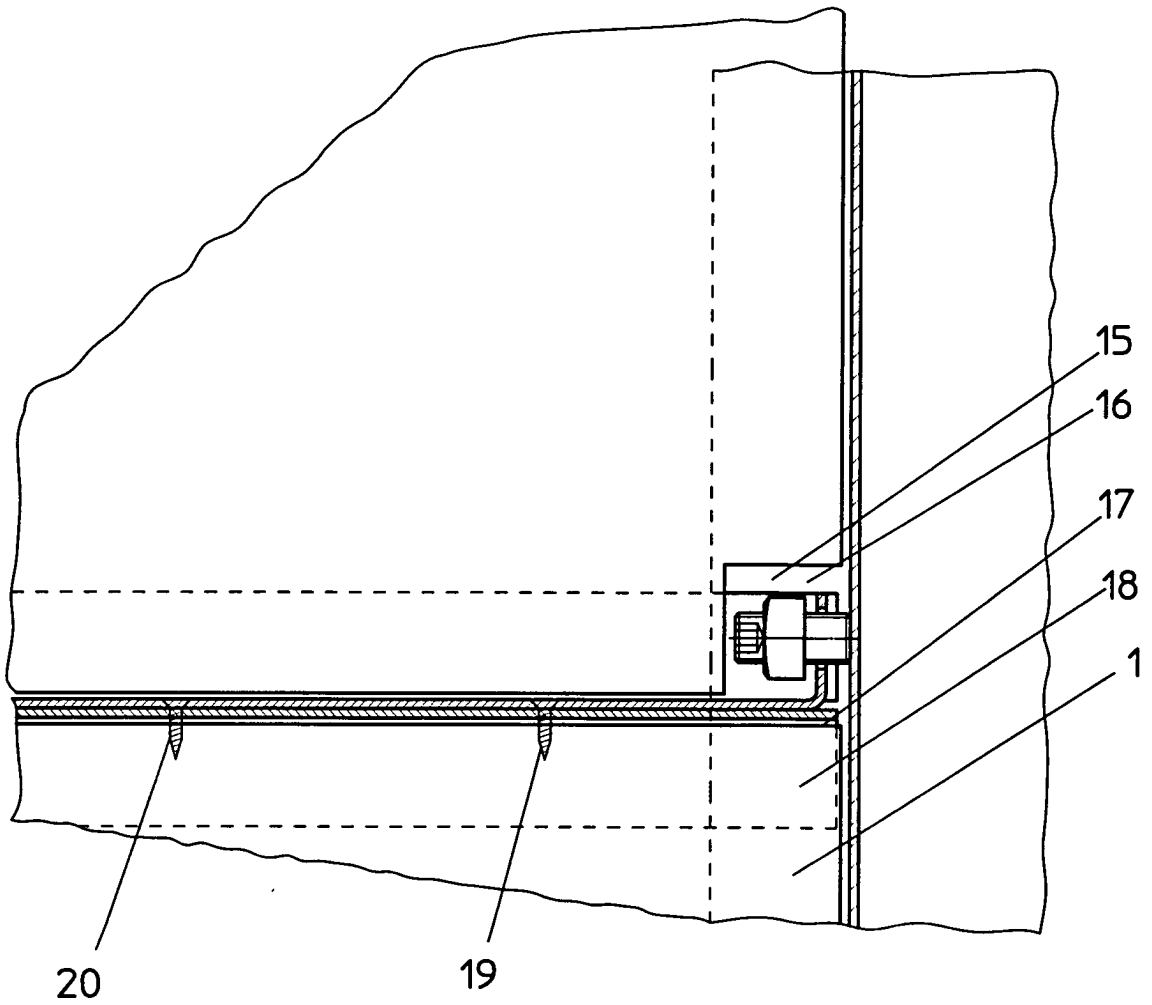


Fig.5



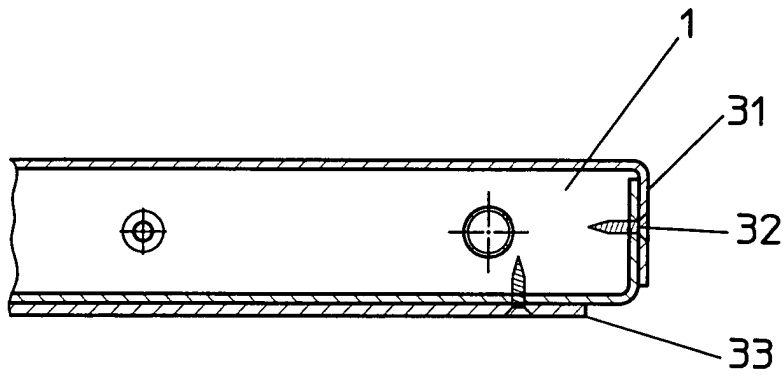


Fig.7

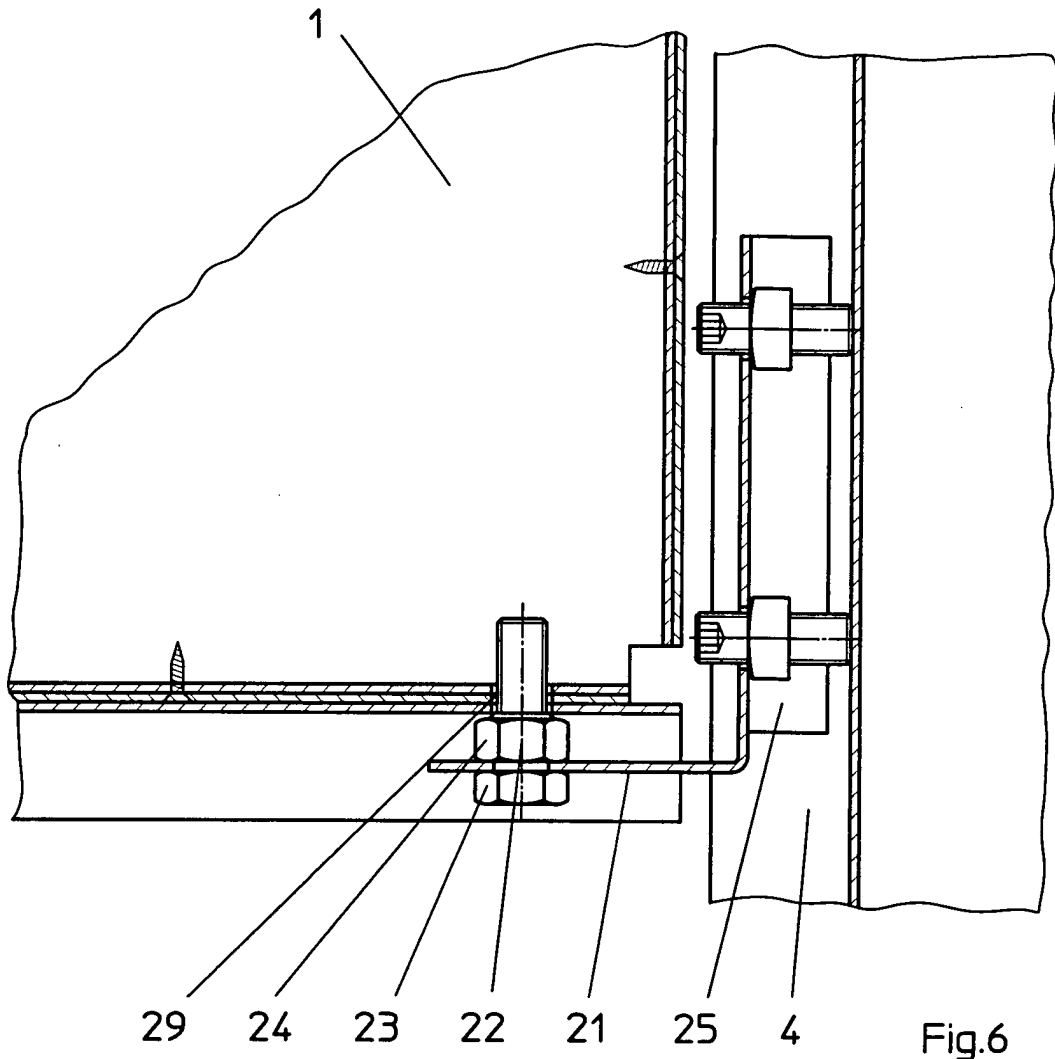


Fig.6